

Pressemitteilung

Auftakt der Tarifverhandlungen für die Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalts: Arbeitgeber mahnen zu verantwortungsvollem Tarifabschluss

Magdeburg, 8. Oktober 2026

Die erste Runde der Tarifverhandlungen für die Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalts hat heute in Barleben stattgefunden.

Die Metall- und Elektroarbeitgeber in Sachsen-Anhalt sehen die IG Metall Forderung einer Entgelterhöhung um 5 Prozent als klar zu hoch und unrealistisch an. Die Metall- und Elektroindustrie befindet sich in der schwersten Strukturkrise seit Bestehen der Bundesrepublik. Diese Tatsache wird durch die Gewerkschaftsforderung völlig ausgeblendet. Seit 2019 sind in Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalts mehr als zehntausend Arbeitsplätze verlorengegangen. Eine auch nur annähernde Umsetzung der Forderung würde den zuletzt schon beschleunigten Personalabbau noch weiter verschärfen.

„Die Betriebe unserer Branche sehen sich derzeit mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert. Neben hohen Energiepreisen, einer wachsenden Bürokratielast und einer Steuer- und Abgabenbelastung, die unseren Standort im internationalen Wettbewerb schwächt, belasten insbesondere die Arbeitskosten die Unternehmen. Gerade in den klein- und mittelständisch geprägten Betrieben Sachsen-Anhalts machen Personalkosten einen wesentlichen Teil der gesamten Wertschöpfungskosten aus“, sagt Frank Aschenbach, Verhandlungsführer vom Verband der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalt e. V. (VME).

„Das hohe Kostenniveau wirkt sich negativ auf Investitionsentscheidungen aus. Immer häufiger würden Investitionen verschoben oder außerhalb Deutschlands realisiert. Zusätzliche tarifliche Belastungen werden diesen Trend weiter verstärken. Als Tarifvertragsparteien stehen wir jetzt in der Verantwortung, unseren Teil zur Senkung des erheblichen Kostendrucks in unseren Unternehmen beizutragen“, so Aschenbach weiter.

„Investitionen und die Sicherung industrieller Arbeitsplätze werden nur dort erfolgen, wo Unternehmen dauerhaft wettbewerbsfähig produzieren können. Die bevorstehenden Tarifverhandlungen böten die Chance, hierzu einen wichtigen Beitrag zu leisten und den Industriestandort Sachsen-Anhalt nachhaltig zu stärken. Wir müssen die Chance nutzen“, fasst Aschenbach zusammen.



Ansprechpartner

Verband der Metall- und Elektroindustrie

Sachsen-Anhalt e. V.

Herr Jan Pasemann

Humboldtstraße 14

39112 Magdeburg

Tel. +49 (0)391-62 888 51

Mobil: +49 (0) 152-54 59 47 69

E-Mail: pasemann@vme.org